

Übersicht der Unterrichtsvorhaben in der Klassenstufen 5

STAND 21.8.21

NR	Thema/Umfang	Überprüfungsformat
5.1	Wir und unsere neue Schule (14-16 Stunden)	Schriftlich Typ 3: Stellung nehmen Mündlich Typ 1: Vortragen, und Typ 3: Gruppengespräch
	Rezeption (R) <ul style="list-style-type: none"> • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (S-R) • grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz) untersuchen (S-R) • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus) unterscheiden (S-R) • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden (T-R) • in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren (K-R) • Merkmale aktiven Zuhörens nennen (K-R) • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (K-R) • Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln (K-R) • Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln (K-R) • gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden (K-R) • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (K-R) • Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen (M-R) 	Produktion (P) <ul style="list-style-type: none"> • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen (S-P) • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satz-Ebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen (S-P) • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (S-P) • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten) zur Textüberarbeitung einsetzen (S-P) • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammat. Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (T-P) • beim Verfassen eines eigenen Textes verschied. Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (T-P) • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke, Sprechweise situationsangemessen einsetzen (K-P) • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (K-P) • Anliegen angemessen vortragen und begründen (K-P) • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (K-P) • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K-P)

		<ul style="list-style-type: none"> • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten (K-P) • in digitaler u. nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen u. in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden (M-P)
5.2	Erzählen (14-16 Stunden)	Schriftlich Typ 2: Erzählendes Schreiben Mündlich Typ 1: Vortragen
	Rezeption (R) <ul style="list-style-type: none"> • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen (S-R) • In literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (T-R) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: eine Gruselgeschichte fortsetzen) (T-R) • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (T-R) 	Produktion (P) <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P) • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (S-P) • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen (S-P) • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (hier: Schreibkonferenz mit Textlupe) (T-P) • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: nach Bildern erzählen) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (T-P) • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (M-P)
5.3	Beschreiben (10-12 Stunden)	Schriftlich Typ 2: Informierendes Schreiben Mündlich Typ 1b: Vortragen
	Rezeption (R) <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) (S-R) • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial) untersuchen (S-R) 	Produktion (P) <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P) • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (S-P) • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen,

	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Flexionsformen (Kasus; Komparation) unterscheiden (S-R) • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen (S-R) • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (T-R) • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben (T-R) • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (T-R) • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (M-R) • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (M-R) • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (M-R) 	<p>satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und über-arbeiten (T-P)</p> <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (T-P) • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen (T-P) • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: informieren, beschreiben) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (T-P) • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (K-P) • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (M-P)
5.4	<p>Märchen untersuchen, vergleichen und ausgestalten (~12 Stunden)</p>	<p>Schriftlich Typ 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen Mündlich Typ 1: Vortragen</p>
	<p>Rezeption (R)</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strukturen von Sätzen (zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen (S-R) • angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (S-R) • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (T-R) 	<p>Produktion (P)</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P) • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (S-P) • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren (S-P)

	<ul style="list-style-type: none"> • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen (T-R) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (T-R) • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren (T-R) • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (K-R) • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (M-R) • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener lit. Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) (M-R) 	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen...) erzählen (T-P) • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (T-P) • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (M-P)
5.5	Gedichte zu allerlei Leckereien (10-12 Stunden)	Schriftlich Typ 4a: Lit. Texte fragengeleitet untersuchen Oder Typ 5: Einen Text überarbeiten Mündlich Typ 2b: Gedichte gestaltend vortragen Typ 1b: Vortragen
	Rezeption (R) <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden (S-R) • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R) • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben (S-R) • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (S-R) 	Produktion (P) <ul style="list-style-type: none"> • Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen (S-P) • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P) • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (K-P) • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K-P)

	<ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) (T-R) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Fortsetzung, Paralleltexte) (T-R) 	
5.6	Jugendbuch (handlungsorientierter Umgang mit lit. Texten) (10-12 Stunden)	Schriftlich Typ 5: Text überarbeiten Oder Typ 4a: einen literarischen Text analysieren Mündlich Typ 1b: Vortragen
	Rezeption (R) <ul style="list-style-type: none"> • einfache sprachliche Mittel (sprachliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung erkennen und beschreiben (S-R) • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (S-R) • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen erläutern (T-R) • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen (T-R) • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R) • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen (T-R) • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R) • in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren (M-R) 	Produktion (P) <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P) • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P) • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (hier: Leseempfehlung) erläutern (T-P) • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: z.B. Buchvorstellung) (K-P) • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (K-P) • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: szenisches Spiel) (K-P) • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (M-P)

Übersicht der Unterrichtsvorhaben in der Klassenstufen 6

NR	Thema/Umfang	Überprüfungsformat
6.1	Berichten (~20 Stunden)	Schriftlich Typ 2: Stellung nehmen Mündlich Typ1: Vortragen
	Rezeption (R) <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R) • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R) • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R) • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, (T-R) • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R) • gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, (K-R) 	Produktion (P) <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P) • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P) • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P) • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, (T-P) • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P) • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten. (K-P)

	<ul style="list-style-type: none"> • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege), (M-R) • in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren. (M-R) 	
6.2	Sagen (~20 Stunden)	Schriftlich Typ 5: Text überarbeiten Oder Typ 6: Texte nach Textmustern verfassen
	<p>Rezeption (R)</p> <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R) • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R) • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R) • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R) • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R) • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R) • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R) • in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren. (M-R) 	<p>Produktion (P)</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P) • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P) • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (T-P) • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P) • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P) • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, (M-P) • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P) • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen, (M-P) • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (M-P)
6.3	Sachtexte und Medien verstehen	Schriftlich Typ 2: einen informativen Text verfassen

	(~20 Stunden)	Oder schriftlich Typ 4b: einen Sachtext analysieren
	<p>Rezeption (R)</p> <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R) • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R) • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben, (T-R) • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R) • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, (M-R) • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). (M-R) 	<p>Produktion (P)</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P) • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen, (S-P) • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P) • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (T-P) • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P) • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P) • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, (M-P) • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen. (M-P)
6.4	Gedichte (Naturgedichte) (~15 Stunden)	Schriftlich Typ 6: Texte nach Textmustern verfassen Oder Typ 4a: Fragegeleitete Untersuchung literarischer Texte
	<p>Rezeption (R)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R) • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, (S-R) 	<p>Produktion (P)</p> <ul style="list-style-type: none"> • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, (S-P) • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)

	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, (S-R) • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R) • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R) • lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit), (T-R) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. (T-R) 	<ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P) • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (K-P) • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P) • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen, (M-P) • Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus). (M-P)
6.5	Argumentieren und überzeugen (Echte Tierliebe) (~20 Stunden)	Schriftlich Typ 3: begründet Stellung nehmen
	Rezeption (R) <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R) • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R) • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R) • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren, (K-R) 	Produktion (P) <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (T-P) • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, (K-P) • Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen, (M-P) • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatengemessen verwenden. (M-P)

	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten, (M-R) 	
6.6	Jugendbuch (~20 Stunden)	Schriftlich Typ 4b: Fragegeleitete Analyse diskontinuierlicher Texte Oder Typ 5: einen Text überarbeiten Oder Typ 6: Texte nach einfachen Textmustern gestalten
	Rezeption (R) <ul style="list-style-type: none"> • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R) • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R) • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R) • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R) • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R) • in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, (M-R) • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). (M-R) 	Produktion (P) <ul style="list-style-type: none"> • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, (T-P) • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P) • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P) • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, (K-P) • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P) • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P) • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (M-P)

Übersicht der Unterrichtsvorhaben in der Klassenstufe 7

NR	Thema/Umfang	Überprüfungsformat
7.1	Faszination Mittelalter	Schriftlich Typ 2: sachlich beschreiben Oder Typ 5: Text überarbeiten
	<p>Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten zentrale Figurenmerkmale sowie Handlungsverläufe (hier: Vorgänge) beschreiben (T) • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten) (S) 	<p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (T) • verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (T) • verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (T) • eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (S) • relevantes sprachliches Wissen (Aktiv/Passiv) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (S)
7.2	Balladen untersuchen und gestalten	Schriftlich Typ 4a: literarischen Text analysieren Oder Typ 4b: Fragegeleitete Untersuchung Oder Typ 6: Text nach Vorlage gestalten
	<p>Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern. (T) • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. 	<p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (hier: ein literarisches Gespräch führen). (T) • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen. (T)

	<p>erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern. (T)</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren. (T) • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern. (T) • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern. (T) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. (T) 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte sinn gestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen. (T) • eine Textvorlage (hier: Ballade) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben. (M) • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (M) • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (M) • orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen (hier: Groß- und Kleinschreibung bei Zeitangaben). (S)
7.3	Ein Jugendstück untersuchen	<p>Schriftlich Typ 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen Oder Typ 4a: einen literarischen Text analysieren Oder Typ 4b: Fragegeleitete Untersuchung</p>
	<p>Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern. (T) • in einem dramatischen Text zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern. (T) • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren. (T) • ihre eigene Lesart eines dramatischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen. (T) • eigene Texte zu einem dramatischen Text verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. (T) 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen. (S) • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). (S) • Texte sinn gestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen. (T) • das Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln. (T) • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen. (K) • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen. (M)

	<ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. (K) • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (hier: Modus). (S) 	
7.4	Jugendroman	Schriftlich Typ 4a: Lit. Texte untersuchen Oder Typ 4b: Fragegeleitet untersuchen
	Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (T) • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern (T) • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren (T) 	Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (T) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: innerer Monolog, Tagebucheintrag) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern (T) • eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (S)
7.5	Sich in sozialen Netzwerken darstellen (Sachtexte auswerten und verfassen)	Schriftlich Typ 2: einen informativen Text verfassen
	Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten. (T) • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten. (K) • in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren. (M) • den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen 	Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten-, situations- und sachgerecht formulieren. (T) • mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen. (T) • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. (T) • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen. (T)

	<p>aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen). (M)</p> <ul style="list-style-type: none"> die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (M) 	
7.6	Argumentieren und überzeugen- Jedem Trend hinterher?	Schriftlich Typ 3: Argumentierendes Schreiben
	<p>Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen (K) para- und nonverbales Verhalten deuten (K) in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (K) 	<p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (T) verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (T) Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (T) in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (K) eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (K) sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen (K) relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (hier auch: In Nebensätzen <i>das</i> oder <i>dass</i> verwenden) (S) eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (S)